

# Bühne frei für den Wahnsinn

Was geht da eigentlich vor? Da hinten? Hinter den Kulissen eines Theaters offenbaren sich Dinge, von denen der Zuschauer auf seinen mehr oder weniger bequemen Stühlen nichts ahnt. Er sieht im besten Fall die perfekte Inszenierung eines Stücks, das das Zwischenmenschliche mit all seinen Facetten abbildet, die Höhen und Tiefen des Lebens und weiß jedoch zu jeder Sekunde, dass es nur ein Spiel ist.

So ist das mit dem Theater, das jeder von uns kennt. Doch wie ist es in diesem Jahr im Freilichttheater der Jagsttalbühne in Möckmühl? Die Schauspieler um das Regie-Doppel, **Reinhard Michael Siegl** und **Isolde Stifter**, spielen in „Nichts als Kuddelmuddel“ Schauspieler, die versuchen ein Stück zu inszenieren. Bis zur Generalprobe hat es diese Truppe letztendlich geschafft. Der Regisseur dieses Stückes (**Robin Müther**) glaubt sich bereits im grünen



Szene aus „Nichts als Kuddelmuddel“, dem neuen, unterhaltsamen Stück der Jagsttalbühne Möckmühl.

Foto: privat

Bereich. Doch hat er sich zu früh gefreut. Denn diese Probe vor der Premiere geht gründlich daneben.

Da nützt es auch nichts, dass er selbst als Fensterput-

zer mitspielt. Seine Schauspieler sind eben alles andere als hollywoodreif. Leider! Doch glaubt er noch immer fest an den alten Theatergrundsatz: „Geht die Generalprobe schief,

klappt es bei den Aufführungen umso besser“. Was sich dann allerdings als absoluter Irrtum herausstellt.

Die Schauspieler der Jagsttalbühne sind gefordert in die-

ser Saison. Sie verwandeln sich von eifersüchtigen Hyänen in erhabene Wahrsagerinnen, von zickigen Damen in Putzfrauen und Geliebte kommen plötzlich leicht verblödet daher. Alles kein Problem, denn da gibt es ja noch den Techniker als Mann für alle Unfälle und eine Souffleuse, die ständig anderweitig beschäftigt ist.

Der trunksüchtige Fred, der sich dann als Werner über die Bühne lallt, sorgte während der bisherigen Proben für ansteigende Heiterkeit innerhalb der Crew. Ja, sie haben es drauf, das Spiel im Spiel um das Theater, das als urkomische Posse inszeniert wird. Für Siegl und Stifter ist klar: „In diesem Stück wird das Publikum nicht schmunzeln, es wird herzlich lachen.“ (eo)

## INFORMATION

Aufführungstermine und weitere Infos gibt's im Internet unter [www.jagsttalbuehne.de](http://www.jagsttalbuehne.de)